

(Free) Haschisch: Erzhlungen (99 Welt-Klassiker)

Haschisch: Erzhlungen (99 Welt-Klassiker)

Von Oscar A. H. Schmitz
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Produktinformation -Verkaufsrank: #342294 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-23Erscheinungsdatum:
2014-08-23File Name: B00N0ZUZDE | File size: 48.Mb

Von Oscar A. H. Schmitz : Haschisch: Erzhlungen (99 Welt-Klassiker) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Haschisch: Erzhlungen (99 Welt-Klassiker):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer von verbotenen Frchten naschtVon Ruprecht FrielingDas Erzhlwerk Haschisch des damals 24-jhrigen hessischen Journalisten und Schriftstellers Oscar Adolf Hermann Schmitz entstand zwischen 1897 und 1900, erschien im Jahre 1902, und behandelt Themen, die bis heute tabuisiert sind.Der Erzhlrer begibt sich durch die Einnahme von Haschisch angeregt auf eine phantastische Reise durch die Themen Erotik, Satanismus, Religion, Tod und Rausch. Aus der Perspektive unterschiedlicher Erzhlrer schildert er farbenprechtige Liebesabenteuer mit geheimnisvollen Kurtisanen, Begegnungen mit gotteslsterlichen Priestern und Abenteuer im venezianischen Karneval. Andeutungen, Anspielungen und Zweideutigkeiten gehren zu den Stilmitteln, die er dabei gekonnt einsetzt.Zum Hintergrund muss man wissen,

dass Haschisch noch im 18. Jahrhundert die meist verschriebene Arznei und überall frei erhältlich war. Erst bei der zweiten internationalen Opium-Konferenz 1925 wurden weltweite Kontrollmassnahmen eingeführt, obwohl 18 der 19 teilnehmenden Staaten keine Probleme im Zusammenhang mit dem Hanfprodukt vermelden konnten. Die knapp ausgehende Schlussabstimmung zu Ungunsten des Hanfs wurde von handfesten wirtschaftlichen Interessen bestimmt; Ägypten drohte den Deutschen an, im Falle eines Abstimmungsverhaltens pro Haschisch Importbeschränkungen für Kokain (Merck) und Heroin (Bayer) zu erlassen. Schließlich wurde die natürliche Droge 1929 im Opiumgesetz des Deutschen Reiches verboten. Die Schilderungen des Bohemiens Schmitz zählen zu den frühesten phantastischen Erzählungen deutscher Zunge. Sie sind stilistisch elegant verfasst, zeugen von enormer sprachlicher Eloquenz und lassen ahnen, welche Bilder im Kopf derjenigen entstehen können, die von verbotenen Früchten naschen ...9 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Locker verbundene Rauschgeschichten Von Ein Kunde Das Buch war ein halber Blindkauf, getriggert, nachdem mir das Buch "Die andere Seite" von Alfred Kubin sehr zugesagt und ich von den Verbindungen Kubins und Schmitz' erfahren hatte. "Haschisch" enthält eine Reihe von Kurzgeschichten, die der Erzähler wiedergibt, nachdem sie ihm von Teilnehmern einer Haschisch rauchenden Herrenengesellschaft ihrerseits erzählt worden sind. Die Geschichten sind teilweise phantastisch, teilweise okkult unterlegt, und sie könnten nach meinem Empfinden durchaus im Rausch geschrieben worden sein, da sie teilweise etwas nebulös von höheren Erkenntnissen zu berichten scheinen, die sich dem Verständnis des Lesers, oder meinem jedenfalls, nicht ganz erschließen. Die Geschichten sind unterschiedlich, zum Teil sehr bizarr, aber alle spannend und unterhaltsam. Mir fiel auf, dass Frauen darin immer einen Bezugspunkt darstellen. Am Ende kommt das Auftauchen aus dem Rausch, das einige Erkenntnisse für den Erzähler birgt und die Erzählung abrundet (Einzelheiten möchte ich nicht verraten). Schließlich enthält der Band noch eine selbständige Kurzgeschichte, "Der Schmugglersteig", die ebenfalls in den Bereich des Phantastischen gehört und ganz unterhaltsam ist. "Haschisch" bekommt von mir 4 Sterne wegen der kreativen Geschichten und weil mir die teilweise blumige, aber nicht zu umständliche Ausdrucksweise gefällt. Einen Stern ziehe ich ab, weil das Ganze irgendwie fragmentarisch bleibt. Da bevorzuge ich kräftige, durchgehende Geschichten wie "Die andere Seite" oder Gustav Meyrink's "Der Golem", die ansonsten von der Art her ähnlich sind.2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Halb gute Kauf-Kopie eines freien e-books Von Jens Dies ist eine halb gute Kauf-Kopie eines eigentlich freien, und besser formatierten e-book vom Project Gutenberg: [...] (multiple Formate, ohne Kopierschutz, für die meisten eReader). Ein offensichtlich billiger Versuch, mit der von freiwilligen Mitarbeitern erstellten elektronischen Fassung Geld aus gutgläubigen und uninformierten Kunden zu schlagen. Der Herausgeber sollte sich schämen!

Kurzbeschreibung Oscar Adolf Hermann Schmitz war ein erfolgreicher, aber auch umstrittener deutscher Schriftsteller und Gesellschaftskritiker des frühen 20. Jahrhunderts. Als Mitglied der "Münchener Bohème" brach er so manches Tabu des wilhelminischen Standesdenkels auf und entlarvte nur zu gerne die Bigotterie der damaligen Zeit. Neben seinen kritischen Schriften veröffentlichte er ebenso zahlreiche Reise- und Ratgeberbücher. Zu den populärsten Werken ist die Geschichtensammlung "Haschisch" zu zählen. In dessen gleichnamiger Titelgeschichte berichtet er - offensichtlich im Drogenrausch - aus verschiedenen Perspektiven von verrückten Liebesabenteuern, ketzerischen Priestern und anderen bizarren Situationen, die sich nur zu leicht der Realität entziehen. Was ist echt, was nicht? Was passiert wirklich? Dabei wanderte Schmitz auf den im Deutschen noch wenig beschrittenen Pfaden der phantastischen Literatur. In "Haschisch" spielt er mit damals unerhörten und ungehörten Themen wie Erotik, Sadismus, Religion, Tod und Drogen. Obwohl Thomas Mann ihn für einen "hervorragenden gescheiterten Schriftsteller" hielt, ist er heute in Vergessenheit geraten. Bringen wir ihn wieder zurück in den Lichtkegel der Literaturwahrnehmung.1. Auflage (bearbeitete Fassung) Null Papier Verlag Kurzbeschreibung Oscar Adolf Hermann Schmitz war ein erfolgreicher, aber auch umstrittener deutscher Schriftsteller und Gesellschaftskritiker des frühen 20. Jahrhunderts. Als Mitglied der "Münchener Bohème" brach er so manches Tabu des wilhelminischen Standesdenkels auf und entlarvte nur zu gerne die Bigotterie der damaligen Zeit. Neben seinen kritischen Schriften veröffentlichte er ebenso zahlreiche Reise- und Ratgeberbücher. Zu den populärsten Werken ist die Geschichtensammlung "Haschisch" zu zählen. In dessen gleichnamiger Titelgeschichte berichtet er - offensichtlich im Drogenrausch - aus verschiedenen Perspektiven von verrückten Liebesabenteuern, ketzerischen Priestern und anderen bizarren Situationen, die sich nur zu leicht der Realität entziehen. Was ist echt, was nicht? Was passiert wirklich? Dabei wanderte Schmitz auf den im Deutschen noch wenig beschrittenen Pfaden der phantastischen Literatur. In "Haschisch" spielt er mit damals unerhörten und ungehörten Themen wie Erotik, Sadismus, Religion, Tod und Drogen. Obwohl Thomas Mann ihn für einen "hervorragenden gescheiterten Schriftsteller" hielt, ist er heute in Vergessenheit geraten. Bringen wir ihn wieder zurück in den Lichtkegel der Literaturwahrnehmung.1. Auflage (bearbeitete Fassung) Null Papier Verlag

ber den Autor und weitere Mitwirkende Oskar A(dolf) H(ermann) Schmitz, 1873 in Bad Homburg geboren, war in jungen Jahren ein Anhänger Stefan Georges im Umkreis der "Blätter für die Kunst" und bald darauf der Schwabinger Bohème um Franziska zu Reventlow und der Kosmiker um Ludwig Klages. Später wandte er sich kulturkritisch Fragen der Politik und Gesellschaft zu, und trat nachhaltig für das Werk von C. G.

Jung ein. Mit seinem Schwager Alfred Kubin eng befreundet, lebte Oskar A. H. Schmitz zunächst weitgehend auf Reisen und in Berlin, später überwiegend in Salzburg. Er starb 1931 und hinterließ ein weitgespanntes erzählerisches, dramatisches und vor allem essayistisches Lebenswerk